



Verordnungsblatt der Erzdiözese Salzburg

Nr. 4

April

2009

Inhalt

- 31. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 47:
Hinweis. S. 50
- 32. Richtlinien für das Web-Design diözesaner
Einrichtungen. S. 50
- 33. Personalnachrichten. S. 51
- 34. Mitteilungen. S. 52

31. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 47: Hinweis

Dieser Ausgabe des Ordnungsblattes ist für die Pfarrämter und diözesanen Stellen das Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz Nr. 47 vom 2. 3. 2009 beigelegt.

Erzb. Ordinariat, 8. April 2009, Prot.Nr. 280/09

32. Richtlinien für das Web-Design diözesaner Einrichtungen

Vorbemerkung

Mit Juni 2008 wurde der Internet-Auftritt (Portal: www.kirchen.net) der Erzdiözese Salzburg in einem neuen Design online gestellt. Dieses Design wurde inzwischen noch einem Feinschliff unterzogen. Die Startseite ist seither ein aktuelles Medium, das täglich mit Neuigkeiten befüllt wird. Die Zugriffszahlen haben sich seit dem Vorjahr von ca. 300 Zugriffen pro Tag auf derzeit ca. 1500 (und 4000 Seiten) vervielfacht. Das Internet wird immer mehr genutzt. Derzeit wird an der weiteren Qualitätsverbesserung (u. a. Optimierung der Suchfunktion) gearbeitet.

Richtlinien:

1. Das Design der Startseite von www.kirchen.net kann ein Modell sein für die Gestaltung anderer diözesaner Webseiten (siehe z. B. Maria Kirchentäl: <http://www.maria-kirchentael.at/maria-kirchentael/>).
2. Um die Zugehörigkeit zur Erzdiözese Salzburg auf den Webseiten diözesaner Einrichtungen, Organisationen, Pfarren und Gruppen erkennbar zu machen, sollte auf der jeweiligen Startseite das Logo der Erzdiözese entweder als Bild- oder als Wortlogo eingesetzt werden:



ERZDIÖZESE
SALZBURG

oder

Erzdiözese + Salzburg

Die Web-Seiten können sich dann durchaus durch eigenständige farbliche Gestaltung (Design, Bilder etc.) voneinander abheben.

3. Empfohlen wird eine Verlinkung der jeweiligen Homepage zum diözesanen Webportal www.kirchen.net.
4. In allen Fragen das Web-Design betreffend ist die Informatik-Abteilung der Erzdiözese Salzburg Ansprechpartner, in inhaltlichen Fragen das Amt für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Der hwst. Herr Erzbischof setzt diese Richtlinien nach Anhörung des Konsistoriums am 24. März 2009 mit Rechtswirksamkeit vom 15. April 2009 in Kraft.

Erzb. Ordinariat, 31. März 2009, Prot.Nr. 297/09

33. Personalnachrichten

- **Matrikenreferat** (1. April 2009)
Leiter: Ing. Matthias Klaushofer
- **Finanzkammer** (1. April 2009)
Erzb. Notarin: Mag. Eva Auer-Achleitner
- **Datenschutz** (1. April 2009)
Datenschutzbeauftragte: KR lic.iur.can.Dr. Elisabeth Kandler-Mayr
- **Katholische Aktion**
Bereich Kinder / Katholische Jungschar (15. März 2009)
Geschäftsführer: Mag. Wolfgang Hammerschmid-Rücker
- **Todesfälle**
Hildegard Bitzinger, Mitarbeiterin im Kirchenbeitragsreferat und im Matrikenreferat i. R., geboren am 28. 1.1954, gestorben am 14. 2. 2009.
Hans Pöllitzer, Leiter der Gebäudeverwaltung, geboren am 29. 7. 1949, gestorben am 16. März 2009.
Msgr. EDomkap. Josef Schörghofer, Militärdekan i. R., geboren am 25. 4. 1923, Priesterweihe am 9. 6. 1950, gestorben am 21. 3. 2009.
MMag. Rainer Winter, Kooperator in Hallein und Neualm-St. Josef, geboren am 27. 5. 1971, Priesterweihe am 25. 11. 2007, gestorben am 26. März 2009.

34. Mitteilungen

- **Pastoraltag: „Was die Pastoral von der Hospizbewegung lernen kann“**

Die Rahmenbedingungen, in denen Menschen sterben, sind Veränderungsprozessen unterworfen. Maßgeblich hat die Hospizbewegung zu einer veränderten Sichtweise des Sterbens in unserer Gesellschaft beigetragen. Weniger medizinische Hochtechnologie, mehr Beziehung ist in der letzten Lebensphase wichtig.

Was kann die Pastoral von den Erfahrungen und der Arbeit der Hospizbewegung lernen? Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit und wie sehen sie aus?

Darum soll es bei den Pastoraltagen gehen.

Referent/innen:

Dr. Maria Haidinger, Fachärztin für Gynäkologie, Vorstandsmitglied der Hospizbewegung Salzburg

Dr. Irmgard Singh, Ärztin im Tageshospiz und in der Hospizbewegung Salzburg

MMag. Christof S. Eisl, Geschäftsführer Hospizbewegung Salzburg

Mag. Werner Mühlböck, Tiroler Hospizgemeinschaft

Pfarrer Mag. Roland Rasser, Saalfelden

Termine:

Mittwoch, 22. April, 9.00 bis 16.00 Uhr, Tagungshaus Wörgl

Donnerstag, 23. April, 9.00 bis 16.00 Uhr, St. Virgil, Salzburg

- **Literaturhinweise**

Bibel heute: Der Brief an Philemon

Der kürzeste Paulusbrief steht im Mittelpunkt des neuen Heftes von „Bibel heute“, der Brief des Apostels an Philemon. Obwohl dieser Brief von seiner Länge her wohl auf ein einzelnes Papyrusblatt gepasst hat, lässt sich an ihm sehr Persönliches über Paulus und seine Anliegen entdecken:

Offensichtlich sitzt Paulus im Gefängnis und hat dort einen Sklaven zum Christentum bekehrt. Diesen Sklaven schickt er nun zu seinem christlichen Herrn, eben Philemon, zurück, zusammen mit einem Begleitschreiben. Darin bittet Paulus um eine „brüderliche“ Aufnahme des Sklaven. Es ist geradezu spannend zu verfolgen, wie Paulus mit allen argumentativen Mitteln versucht Philemon dazu zu bewegen, sein Christsein ernst zu nehmen. Dabei werden alle gesellschaftlichen Grenzen gesprengt.

„Bibel heute“ enthält Beiträge zu frühchristlichen Hausgemeinden, zum Gebet des Paulus, zu Paulus und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zur Sklavenfrage in der Antike. Das „unterscheidend Christliche“ wird so aus der Sicht dieses sehr persönlichen Paulusbriefes plastisch. Ein eigener Beitrag stellt die Ergebnisse der neueren Papyrusforschung für die Auslegung der Paulusbriefe vor. Einzelheft € 7,20; Jahresabonnement (4 Ausgaben) € 26,30, jeweils zzgl. Versandkosten.

Welt und Umwelt der Bibel: Paulus – Wegbereiter des Christentums
Wer war Paulus? Dem Zeltmacher aus Tarsus ist manches zugeschrieben worden: Er habe das Christentum gegründet, sei ein Konvertit, ein Fanatiker, frauenfeindlich, lehne das jüdische Gesetz rigoros ab ... Nichts davon stimmt.

Das neue Heft der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“ zeichnet ein anderes Bild: Paulus blieb zeitlebens voller Überzeugung Jude. Er führte in den Städten des Römischen Reiches fort, was Jesus in den ländlichen Regionen Palästinas begonnen hatte. Sein Erfolg beruht dabei nicht nur auf der Öffnung für Menschen außerhalb des Judentums. Fast noch wichtiger ist die neue Gemeindestruktur, in der Frauen und Männer ihre Begabungen entfalten.

Die Gemeinden des Paulus und seine Mitarbeiter/innen kommen in „Welt und Umwelt der Bibel“ ebenso in den Blick wie die bleibende jüdische Prägung des Apostels. Überblicks-Seiten stellen die Wirkungsorte des Völkerapostels mit ihren besonderen Herausforderungen dar und erklären, wie die sieben echten Paulusbriefe auf dortige Fragestellungen antworten. Von der bedeutsamen Rolle des Missionars über die Jahrhunderte zeugen spätere, ihm zugeschriebene Briefe ebenso wie seine Indienstnahme als Kronzeuge lutherischer Theologie.

Die aktuelle Reportage berichtet von archäologischen Neuentdeckungen in Jerusalem.

Einzelheft € 11,-; Jahresabo (4 Ausgaben) € 36,- (für Studenten nach Vorlage der Inskriptionsbestätigung minus 25 %); jeweils zzgl. Versandkosten.

Bibel und Kirche: Paulus und seine Lieblingsgemeinde

Die erste christliche Gemeinde Europas, von der wir wissen, ist Philippi – eine römische Provinzstadt im griechischen Makedonien. Mit

dieser Gemeinde verbindet Paulus ein besonderes persönliches Verhältnis. Die Beziehung zu dieser jungen Gemeinde scheint ihm so wichtig gewesen zu sein, dass er die Kommunikation mit ihr auch während seiner Gefangenschaft aufrechterhielt. Die Apostelgeschichte und der Philipperbrief zeichnen ein farbiges Bild der Gemeinde.

Die neue Ausgabe von „Bibel und Kirche“ greift verschiedene Aspekte auf: Warum beginnt Paulus seine Mission in Makedonien ausgerechnet in Philippi? Was zeichnet die Gemeinde von Philippi aus? Welche Bedeutung besitzt Lydia nach ihrer Taufe für diese Gemeinde? Wie ist der berühmte Hymnus (Phil 2,5-11) situationsbezogen zu deuten?

Ergänzt werden diese Beiträge durch „historisch-kritische Gedanken zum Paulusjahr“, Eindrücke von der Weltbischofssynode zum Wort Gottes und den Blick auf den aktuellen Büchermarkt.

Einzelheft € 7.20

Jahresabonnement (4 Ausgaben) € 26,30 (für Studenten nach Vorlage der Inskriptionsbestätigung minus 25 %); jeweils zzgl. Versandkosten.

Alle Hefte erhältlich bei:

Österreichisches Katholisches Bibelwerk

Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 / 329 38

Fax 02243 / 329 38 39

E-Mail zeitschriften@bibelwerk.at

www.bibelwerk.at

Erzb. Ordinariat
Salzburg, 8. April 2009

lic.iur.can. Dr. Elisabeth Kandler-Mayr
Ordinariatskanzler

Dr. Hansjörg Hofer
Generalvikar

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Erzb. Ordinariat Salzburg
Schriftleitung: Vizekanzler MMag. Albert Thaddäus Esterbauer-P.
Hersteller: Druckerei der Erzdiözese Salzburg
Alle: Kapitelplatz 2, A-5020 Salzburg
Satz: Werbegrafik Mühlbacher, A-5082 Grödig
Erzdiözese im Internet: www.kirchen.net
Herstellungsort: Salzburg